

Das italienische Institut Centro Studi per il Mediterraneo, (CESMED) in Palermo, ist der Projektleiter, an dem Organisationen aus fünf europäischen Ländern mit unterschiedlichen Wirtschaftssystemen und Einwanderungsbedingungen teilnehmen, um ein Projekt zu fördern, das sich auf ein äußerst wichtiges Thema innerhalb des Erasmus-Plus-Programms konzentriert..

Palermo war die italienische Kulturhauptstadt 2018.



[www.d-cult.eu](http://www.d-cult.eu)

Projektpartner:

E-C-C Verein für interdisziplinäre Bildung und Beratung

<https://www.e-c-c.at/>

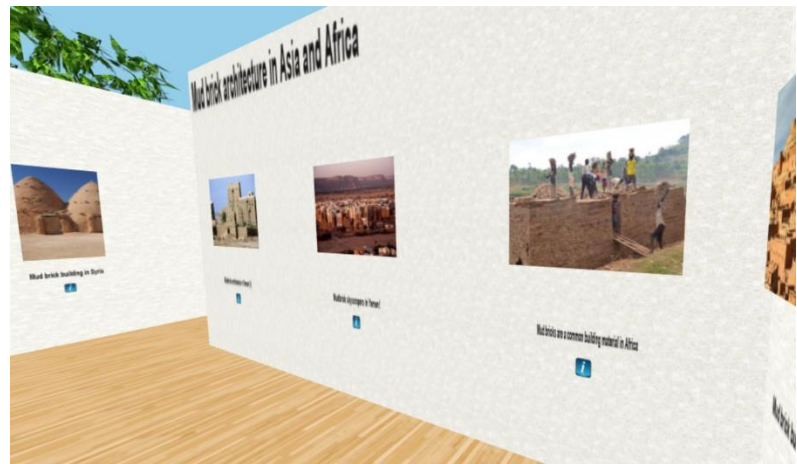
[office@e-c-c.at](mailto:office@e-c-c.at)



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

### Willkommen im virtuellen Museum!

Durch die Coronakrise konnten unsere Teilnehmer erst im Juni die Räume des österreichischen D-CULT Museums füllen. Die Gruppe bestand aus zehn männlichen Migranten. Fünf kamen aus Afghanistan, drei aus Syrien und zwei aus afrikanischen Ländern südlich der Sahara. Sie waren alle zwischen 18 und 27 Jahre alt. Ihr Bildungsniveau ist sehr unterschiedlich: Während die Mehrheit nur über eine schulische Grundausbildung verfügte, hatten zwei Teilnehmer eine technische Ausbildung als Ingenieure.



Das Thema, das die Gruppe gewählt hatte, lautet „Ländliches Wohnen“. Das Aufgabe bestand darin, eine Ausstellung darüber zu erarbeiten, wie Menschen, die auf dem Land leben, ihre Häuser bauen. Die Ausstellung zeigt die Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Ländern der Migranten, aber auch in Österreich, wo es teilweise ähnliche Bauformen gibt

Das Virtuelle Museum unterstützt Migranten, unsere europäische Vergangenheit besser zu verstehen, kulturelle Auseinandersetzungen zu verringern und hilft ihnen dabei, unsere europäischen Werte zu verstehen und zu akzeptieren.

---

### Was ist der Grund für ein virtuelles Museum?

Bildung spielt eine wichtige Rolle bei der Sozialisierung und kann den sozialen Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis zwischen Drittstaatsangehörigen und den Aufnahmegesellschaften fördern. Daher vertieft die Beschäftigung mit Aspekten der europäischen Geschichte und Traditionen während der Arbeit im Virtuellen Museum das Verständnis für die Bräuche und Konventionen des Gastlandes. Diese staatsbürgerliche Bildung, die ein integraler Bestandteil des nicht-formalen Lernprozesses ist, spielt auch eine Schlüsselrolle bei der Integration.

---

Besuchen Sie die Ausstellungen von fünf Ländern auf:

<https://www.dcult-virtualmuseum.eu/>

---